



# Giving Circle

Crowdfunding für drei soziale  
Projekte in Braunschweig

**17. Juni 2021 18 Uhr - online**

# Informationspaket

## Projekt EGGScellent

### Was ist das Ziel des Projektes?

Ziel des Projektes ist ein inklusives Miteinander rund ums Thema Hühner, bei dem mit Hilfe von Ehrenamtlichen zwei Hühnerställe für Wohnstätten der Lebenshilfe Braunschweig gebaut werden. Die anschließende Pflege der Hühner wird von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam übernommen. Ein Eierfest dient zur externen Öffnung sowie als Dank an das Pflegepersonal.

### Welche Probleme werden angegangen?

Der Vereinsamung in den Wohnstätten der Lebenshilfe in der Braunschweiger Nordstadt wird entgegengewirkt und es entsteht eine bessere Bindung der Bewohner\*innen an die Natur. Durch die Hühnerställe werden die Bewohner\*innen beschäftigt und beschäftigen sich mit der Natur und lernen dadurch, in Coronazeiten und darüber hinaus. Die Bewohner\*innen der Wohnstätten sind zudem häufig isoliert und es besteht kaum Austausch zu der Nachbarschaft. Durch die neuen Hühnerställe mit Freilaufgehege entstehen neue Treffpunkte und auch Aufgaben und ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Ferner werden die ehrenamtlichen Helfer\*innen einbezogen und an die beteiligten Organisationen gebunden.

### Was schlagen Sie als Lösung vor?

Zwei Standorte der Lebenshilfe Braunschweig (Wohnstätte Ludwigstraße und die Wohngruppen Mittelweg 67) mit derzeit 120 Bewohner\*innen erhalten als Austausch- und Treffpunkt je einen Hühnerstall mit abgeäunder Freilauffläche. Die Ställe und die Umzäunung des Freilaufgeländes werden durch ehrenamtliche Helfer\*innen in Eigenarbeit hergestellt und aufgebaut.

Die Haltung der Tiere (möglichst alte Rassen) erfolgt in ökologischer Form und die Eier können zur Eigennutzung oder EGGStern zum ‚EGGSport‘ verwendet werden. Die Bewohner\*innen sollen sich so weit wie möglich selbst um die Pflege der Hühner kümmern. Zwei ehrenamtliche Helfer\*innen pro Standort begleiten als Projektpat\*innen (EGGSpertern) das Projekt und unterstützen bei den anfallenden Arbeiten. Verantwortung übernehmen, ohne überfordert zu sein – das ist gerade für Menschen mit Beeinträchtigung ein wichtiger Schritt.

Die Bewohner\*innen nehmen durch das Projekt tägliche EGGSkursionen in die Natur vor und machen neue Erfahrungen bzw. wiederentdecken brachliegende Erinnerungen. Durch das Projekt werden die Bewohner\*innen autark bezüglich der Versorgung mit Eiern bzw. können einen Gewinn durch den Verkauf erwirtschaften, der für EGGSplicit gemeinschaftliche Zwecke wiederverwendet werden kann. Außerdem wird ein Beitrag zu ökologischer und nachhaltiger Tierhaltung geleistet und die Bewohner\*innen finden einen guten Zugang zu dem Thema gesunde Ernährung: sie werden zu kleinen EGGSperten. Dazu sind Vorträge an den Bewohnerkreis vor Ort geplant (alternativ online, per Aushang oder Videobotschaft)

Ein weiteres Element des Projekts bildet das Eierfest, das jährlich stattfindet. Hier gestalten die Bewohner\*innen mit Angehörigen und interessierten Mitbürger\*innen ein Fest rund um das Ei.

### Nachhaltigkeit/ Zukunftsfähigkeit

Durch permanente Einbindung von ehrenamtlichem und hauptamtlichem Personal wird die Nachhaltigkeit erzeugt. Mit den Hühnerställen (Bienenhotels, Vogelhäuser...) werden bleibende Werte geschaffen, die über viele Jahre ihren Zweck erfüllen werden. Durch den ökologischen Nutzen wird ein Beitrag zur Erhöhung der Lebensqualität von Mensch und Tier in der Stadt geleistet. Eine dauerhafte Betreuung des Projekts, auch über das Ausscheiden einzelner Personen hinaus, ist gewährleistet.

### Projekträger

Die Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. vermittelt seit über 20 Jahren Ehrenamtsjobs in Braunschweig und hat eine Börse mit über 400 Einträgen. Zudem befasst sie sich mit eigenen Initiativen zur Integration und Inklusion, Demokratieförderung, Umwelthilfe und gesellschaftlich relevanten Themen.

## Projekt Interkulturelles Sprachentheater

### Was ist das Ziel des Projektes?

Geflüchtete und zugewanderte Frauen sollen vor allem in ihrer sprachlichen sowie persönlichen Weiterentwicklung unterstützt, mit ihren Kompetenzen wahrgenommen und zu Engagement ermutigt werden.

### Welche Probleme werden angegangen?

Die Lebenssituation von geflüchteten Frauen ist durch vielfältige Belastungen und Unsicherheiten gekennzeichnet. Die familiäre Einbindung, mangelhafte Sprachkenntnisse, herkunftskulturelle Normen, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder fehlendes Selbstvertrauen sind wesentliche Barrieren, die ihnen die sprachliche/berufliche Weiterentwicklung und die gesellschaftliche Teilhabe erschweren. Hier setzt das Projekt an und bestärkt die Frauen in ihrer sprachlichen und persönlichen Entwicklung, damit ihnen ein wirkliches Ankommen vor Ort gelingt.

### Was schlagen Sie als Lösung vor?

15 Frauen werden in einem mehrmonatigen theaterpädagogischen Probenprozess, z.T. digital, ein Theaterstück entwickeln, das im LOT Theater aufgeführt wird. Szenische Improvisationen, Erzähl-, Stimm-, Bewegungstechnik greifen die biografischen Erfahrungen der TN auf. Das Theaterspiel erlaubt einen anderen Blickwinkel auf eigene Ressourcen/Kompetenzen, stärkt den sprachlichen Auftritt, gemeinschaftliche Prozesse und die Wahrnehmung durch das Umfeld. Es ist gleichsam ein Instrument den TN Selbstvertrauen zu ermöglichen und elementar für die sprachliche Weiterentwicklung. Auch dem Publikum werden Impulse für die interkulturelle Verständigung gegeben

### Nachhaltigkeit/Zukunftsfähigkeit

Das Sprachtheater soll aufgrund seiner Bedeutung für die Frauen fortgeführt werden, Der Verein frauenBUNT e.V. ist grundsätzlich auf Zuwendungen angewiesen und wird diese weiterhin beantragen, leistet in erheblichem Umfang ehrenamtliche Arbeit, die sie auch weiterhin dem Sprachtheater zur Verfügung stellen wird. Basisleistungen, wie z.B. die Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und die Übernahme der Organisation/ Begleitung sowie finanzielle Unterstützung werden im Rahmen der vorhandenen begrenzten Möglichkeiten weiterhin bereitgestellt.

### Was würden Sie mit einem Beitrag durch den Giving Circle machen?

Der wesentliche Teil der Ausgaben ist in der theaterpädagogischen Begleitung begründet, die fachlich durch das Theaterpädagogische Zentrum Braunschweig über mehrere Monate geleistet wird. Dafür sollen die eingeworbenen Mittel verwendet werden. Da coronabedingt die letzte Vorstellung des Stückes "Liebeserklärung" ausfallen musste, ist ein Guthaben für die Nutzung des LOT Theaters vorhanden, zudem stehen weitere Mittel des Vereins frauenBUNT e.V. zur Verfügung. Auch Räume können zum Teil kostenlos genutzt werden.

### Projekträger

Der Verein frauenBUNT e.V. steht für die Begegnung und den Dialog, ungeachtet der konfessionellen, sprachlichen, politischen, ethnischen, sozialen, rechtlichen, bildungs- oder herkunftsbezogenen Zugehörigkeit sowie der sexuellen Identität oder des Alters.

Ein besonderes Anliegen des Vereins sind die:

- Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Förderung der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur
- Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge usw.

## **Projekt Mein Lieblingsgemälde**

### **Was ist das Ziel des Projektes?**

Pilotprojekt: Drei TeilnehmerInnen (TN) mit Beeinträchtigung des TimeSlips-Projektes 2017/20 werden nach einer speziellen Ausbildung im Herzog Anton Ulrich-Museum (HAUM) für BesucherInnen mit und ohne Beeinträchtigung die Rolle eines "Kunstvermittlers" übernehmen und IHRE LIEBLINGSGEMÄLDE vorstellen.

### **Welche Probleme werden mit dem Projekt angegangen?**

Inklusion ist Menschenrecht! Doch für Menschen mit geistiger Behinderung ist es aus vielfältigen Gründen nicht selbstverständlich und einfach, überhaupt den Zugang zur kulturellen Teilhabe und Teilnahme erhalten zu können, zu erfahren, zu erleben. Nur in der Rolle als aktiver Teilnehmender/Rezipierender im Kontext eines für sie explizit individualisierten, niedrigschwiligen, kulturellen Bildungsangebotes gemäß dem Assistenzprinzip ist der Teilhabeprozess machbar und kann gelingen. Mit dem 1. Pilotprojekt TimeSlips wurde gezeigt, wie es erfolgreich gelingen kann. Jetzt entwickelt sich daraus etwas Neues: Impulsgebend sind jetzt sogar die Teilnehmer selbst!

### **Was schlagen Sie als Lösung vor?**

Wir wollen den Erfolg unseres TS-Projektes um eine neue Teilhabe/-nahme-Variante erweitern und 3 unserer TN als "Kulturvermittler in eigener Sache" ausbilden-> "MEIN Lieblingsgemälde". Die bisher geleistete Gesamt-Bildungsarbeit- 60 Veranstaltungen, 2 x im Monat mit 8-10 TN intergenerativ, weibl./männl. + 8 TeamerInnen (24-75 Jahre) mit 480 Stunden NUR im Museum und unzählige Stunden der Vor- und Nachbereitung - zeigt(e) positive Wirkung. Besonders bei unseren TN, einige von ihnen erweisen sich als kunstaffin, sind hochmotiviert und mittlerweile begeisterte Bilderliebhaber und Museumsfans. Der Wunsch nach MEHR... ist entstanden.

### **Wie wollen Sie die Auswirkungen Ihrer Arbeit beurteilen?**

Das Projekt kooperiert eng mit der HAUM - Museumspädagogik und wird intensiv begleitet. Das Projekt wird stets dokumentiert in Wort/Bild und veröffentlicht für die Öffentlichkeit (Kooperationspartner, Sponsoren, Fachwelt, Presse).

### **Was würden Sie mit einem Beitrag durch den Giving Circle machen?**

Der Beitrag des Giving Circle fließt in die Finanzierung der Ausbildung/Qualifizierung der 3 Teilnehmenden zu KulturvermittlerInnen. Es bedarf dazu einer Assistenz, 3 Teamern (didaktische Erarbeitung der Lerninhalte/Konzepte und Herstellung von Lehrmaterial). Zudem wird es eine (Foto-) Dokumentation geben.

### **Nachhaltigkeit / Zukunftsfähigkeit**

Das neue Kulturformat: "Herzog Anton Ulrich Inklusiv - MEIN Lieblingsgemälde" würde, wie auch das erste TimeSlips-Angebot, verbindlich in den Angebotskanon des Veranstaltungskalenders des HAUM aufgenommen und ein fester Bestandteil des regionalen Kulturprogrammes sein. Außerdem ist ein Fragebogen geplant zur Evaluierung/ Dokumentation. Ferner wird die Fachwelt regelmäßig über die inklusive Kulturarbeit informiert. Z.B. wurde im Februar 2020 gemeinsam mit unseren TS-Projekten eine Fachtagung - über 50 interessierte Kulturvermittler - durchgeführt.

### **Hintergrund des Projekts und der Organisation**

Nach Gründung der Initiative "Bildung für ALLE - Kultur für ALLE - Museum für ALLE" begann im Jahr 2017 das integrative TimeSlips-Projekt am HAUM. Dieses in Deutschland bislang einmalige Pilotprojekt gelang sehr erfolgreich und ist inzwischen ein anerkanntes, geschätztes, regionales, inklusives Bildungsangebot am Herzog Anton Ulrich-Museum. Es gibt inzwischen auch ein verlässliches, intergeneratives, fachkompetentes TimeSlips-Team

ehrentamtlich.



**Projekt  
EGGScellent**



**Projekt  
Interkulturelles  
Sprachtheater**



**Projekt  
Mein Lieblings-  
gemälde**

Machen Sie mit beim ersten digitalen Braunschweiger Giving Circle am 17. Juni 2021 um 18 Uhr – und unterstützen Sie an einem intensiven und emotionalen Abend mit Ihrer Spende diese drei wunderbaren Projekte.

Es erwartet Sie ein Crowdfunding-Erlebnis der besonderen Art!

[Hier registrieren und  
dabei sein](#)

**Vielen Dank**